

# TIERBOTSCHAFTER | NEWS

Brugg, 22. Oktober 2020

Liebe Tierfreundinnen, liebe Gönner, Spenderinnen und Sponsoren

Corona war ein Schock! Innert weniger Wochen verwandelte sich die ganze Welt durch das unberechenbare Virus. Wir sind mitten drin.

Ursache der Pandemie ist ein Fleischmarkt in China. Mit anderen Worten: Die Tierausbeutung ist zur globalen Bedrohung geworden. Es geht um weit mehr als «nur» jene infizierten Wildtiere, die in Wuhan verkauft wurden. Es geht um die Dominanz des Menschen auf der Erde.

Corona fordert uns eindringlich auf, unser Verhalten kritisch zu hinterfragen. Ein friedliches Miteinander von Menschen und Tieren könnte nämlich künftige Pandemien verhindern. Die preisgekrönte Forscherin Charlotte E. Blattner hat dazu einen Essay verfasst, den tier-im-fokus.ch veröffentlichte und wir an dieser Stelle wärmstens empfehlen.

Tierische Grüsse und bleiben Sie gesund.  
Brigitte Post und die Tierbotschafter.ch

**Fledermäuse, Schweine, Hühner – immer öfter springen Viren aus dem Tierreich auf uns Menschen über. Verhindern liesse sich das durch einen Wandel im Umgang mit Tieren.**

**LESETIPP: Von der Zoonose zur Zoopolis – wieso wir unseren Umgang mit Tieren ändern müssen von Charlotte Elisabeth Blattner / veröffentlicht durch tier-im-fokus.ch 29.9.2020**

Wie eine Geissel aus dem Nichts hat COVID-19 die Menschheit seit Anfang 2020 überrascht und scheinbar in die Knie gezwungen. Dass eine Epidemie aufkommen, in einer Pandemie münden und eine globale Gesundheitskrise verursachen würde, war für viele undenkbar. Noch viel weniger haben wir damit gerechnet, dass... weiter lesen [https://www.tier-im-fokus.ch/essay/von\\_zoonose\\_zur\\_zoopolis](https://www.tier-im-fokus.ch/essay/von_zoonose_zur_zoopolis)



**«Ursache für das Entstehen einer zoonotischen Pandemie ist die Art und Weise, wie wir mit Tieren umgehen. ... genau diese konzentrierten Haltungsformen sind Brutstätten neuartiger Pathogene (Anm. d. R: Krankheitserreger): Werden Tiere auf engstem Raum zusammengepfercht, so führt das bei ihnen zu permanenten Stress, was ihr Immunsystem schwächt und das Risiko erhöht, dass z.B. virale Übertragungen stattfinden.»**, führt die preisgekrönte Forscherin Dr. jur., LL.M. Charlotte E. Blattner in ihrem lesenswerten Essay aus.



### CORONA TIERSCHUTZ UPDATE

Tierschutzarbeit ist schwieriger geworden. Trotzdem konnten im laufenden Jahr dank der Tierbotschafter weltweit über **1'000 Streuner unfruchtbar gemacht werden.**

Jedoch ist heuer alles anders, die Pandemie lässt nicht nur Strassentiere hungern, weil Tourismus und Gastronomie zusammen gebrochen sind. Geplante Kastrationsaktionen wie diejenige in der Dominikanischen Republik sind auf 2021 verschoben. Verschiedene Einzelkämpfer auf Malta, in der Türkei, Rumänien oder Thailand kastrieren stetig nach ihren Möglichkeiten weiter. In Spanien ist immer noch nicht an Kastrationen von Streunern zu denken, da die Pandemie das Leben lahmlegt. In Marokko laufen die Kastrationsprogramme der Katzen in Agadir wieder an. Ein neues TNVR-Programm wird im marokkanischen Essaouira seit Herbst umgesetzt, um die vielen Strassenkatzen am Hafen, in den Strassen und der Medina unfruchtbar zu machen.

Alle Tierfreunde der durch uns unterstützten Projekte, kämpfen um Futter für die Tiere und betreuen Notfälle.

[Helfen Sie Tieren in Not.](#)



**STIFTUNG TIERBOTSCHAFTER.CH**



**STIFTUNG**

**TIERBOTSCHAFTER.CH**



**Danke für Ihre Spende.**

Die Schweizer Stiftung unterstützt Tierschutzprojekte in der Schweiz und auf der ganzen Welt.  
Spendenkonto  
85-252306-7.

[www.tierbotschafter.ch](http://www.tierbotschafter.ch)

ABSENDER: Stiftung Tierbotschafter.ch - Promenade 22 - CH-5200 Brugg - [botschafter@tierbotschafter.ch](mailto:botschafter@tierbotschafter.ch) - [www.tierbotschafter.ch](http://www.tierbotschafter.ch)